

6400 Sängerinnen und Sänger im Sängerkreis

Zahlen und Fakten aus der Kreisversammlung – Seminare und weitere Veranstaltungen gut besucht

BAD KÖNIGSHOFEN (hf) Der Sängerkreis Schweinfurt im Fränkischen Sängerbund umfasst die Mitgliedschöre und -gruppen in der Stadt und dem Landkreis Schweinfurt, der Mainschleife sowie Chöre und Sängerguppen der Landkreise Haßberge, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld und Kitzingen.

In seinem Jahresrückblick nannte Vorsitzender Paul Kolb 5302 Erwachsene und 1100 Kinder und Jugendliche, die im Sängerkreis Schweinfurt aktiv sind. „Kein anderer Sängerkreis hat solch ein Potenzial. Mit 168 Vereinen und 225 Chorgattungen sowie 31 Kinder- und Jugendabteilungen ist man im Fränkischen Sängerbund der größte Sängerkreis. Dass dabei viel Arbeit auf die Vorstandschaft zukommt, sei verständlich. Sie stehe aber hinter ihrem Vorsitzenden, lobte Paul Kolb.

Ein großes Dankeschön sagte Kolb an die Vereinsführungen, die dafür sorgen, „dass der Sängerkreis insgesamt gut in Schuss ist.“ Zahlreiche Ehrungen standen in den vergangenen zwei Jahren an, die sich Jahr für

Jahr steigern. Waren es 2014 noch 55 Anträge mit 183 zu Ehrenden, so stieg die Zahl im vergangenen Jahr auf 108 Anträge und 428 Auszeichnungen. Dank galt der Vorstandschaft, die diese Ehrungen vornimmt und die Ehrenabende besucht. Der goldene Ehrenkranz ging an neun Vorstände, 14 „goldene Stimmgabeln“ erhielten fünf Chorleiter. Vorgestellt hat der Vorsitzende die Zuschüsse, die an den Sängerkreis gehen. Für Notenmaterial waren das 3818 Euro, für Seminare 1333 Euro oder für Konzerte 41186 Euro. Hinzu kamen Zuwendungen für Chorleiter, Instrumente und einiges mehr.

Veranstaltungen gut besucht

Sehr gut besucht wurden die Veranstaltungen, so die Sängerkreistaugung in Bad Bocklet, aber auch die Delegiertenversammlung des Fränkischen Sängerbundes in Nürnberg. Zufrieden war der Vorsitzende mit dem Aufruf zur Teilnahme am Bundesingen in Volkach. 39 Chöre aus dem Sängerkreis waren unter den

insgesamt 99 Chören. Ein Projektchor kam gar aus Graz mit 42 Aktiven. Mehr Zusprache wünscht sich Paul Kolb bei Konzerten der einzelnen Vereine. „Hier sollten Gastvereine mit dabei sein, um sich so gegenseitig zu unterstützen.“ Einen Appell richtete er an seine Vereine bei Chorabenden auch einmal andere Sängerguppen und Chöre einzuladen. „Das bringt mehr Weitblick und man hört auch ab und zu einmal neues Liedgut.“ Wichtig ist Paul Kolb, dass Heimatlieder nicht in Vergessenheit geraten. „Das ist Kulturgut, das wir erhalten müssen.“

Hingewiesen hat er auf anstehende Veranstaltungen. Die Bundestagung findet am 24. April in Grafenrheinfeld statt. Beginn ist mit einer Matinee und sechs Chören. Die offizielle Eröffnung am Nachmittag wird von drei Chören mitgestaltet. Der Kindertag ist am 2. Juli in Bayreuth, dort startet auch der „Tag der Laienmusik“ am 9. Juli. Der Valentin-Becker-Preis wird am 9. Juli in Bad Brückenau vergeben, die Veranstaltung Plus60 ist vom 16. bis 18.

September in Bad Kissingen. Der 30. Oktober bringt ein Leistungssingen in Sulzbach-Rosenberg und am 18. Dezember ist ein offenes Singen im Stadion in Schweinfurt.

Harmonia umrahmte

Die gesangliche Umrahmung des Nachmittags hatte der Gesangverein Harmonia übernommen. Zu hören waren dabei unter anderem das „Königshöfer Heimatlied“ und ein Gedicht von Otto Schulz, vorgetragen von Manfred Staub, dem Vorsitzenden des GV Harmonia Bad Königshofen. Zu hören war auch das bekannte Rhönlied von Bettina Schlanze-Spitzner „Meine Heimat – Land der Rhön“. Viel Beifall gab's schließlich für den Beitrag Lollipop mit den Harmony-Singers. Die Tagung im großen Kursaal der FrankenTherme Bad Königshofen sah an die 200 Gäste, außerdem den Vizepräsidenten des Fränkischen Sängerbundes.

Zu Gast waren der Bezirksvorsitzende des Nordbayerischen Musikbundes sowie weiteren Ehrenmitglieder und Vertreter der Chorge-

meinschaften, darunter der Bad Neustädter Erhard Nowak und Heinz Pallor aus Mellrichstadt.

Informationen gab es von Kreischorleiter Bernhard Oberländer. Er berichtete von verschiedenen Terminen. Herausgestellt hat er ein Konzert in Bad Kissingen samt Filmbeitrag. Eine Chorleiterschulung erwähnte er und stellte das Beatboxing, bei dem Klänge von Schlagzeug oder Percussions-Rhythmen mit dem Mund imitiert werden, vor. Das sei nicht nur etwas für jüngere Chöre, auch Erwachsene könnten damit umgehen und „frischen Wind“ in ihren Gesang bringen.

In einem Seminar hatte der Kreischorleiter verschiedene Atemtypen vorgestellt. Etwas Besonderes sei ein Liederabend in einer Brauerei gewesen.

Dem Kassenbericht von Heike Bauer folgte der Bericht des Kassenrevisors Horst Dumor, der der Schatzmeisterin eine einwandfreie Kassenführung bescheinigte. Damit konnte die gesamte Vorstandschaft entlastet werden.